

METZINGEN

Vier Autos prallen aufeinander

Unfall Unachtsamkeit sorgte am Donnerstag für einen Unfall mit vier beteiligten Fahrzeugen und einem Verletzten.

Metzingen. Zu einem Unfall mit insgesamt vier beteiligten Fahrzeugen, einem verletzten Beifahrer und Sachschaden von 17 500 Euro kam es am Donnerstag um 16.50 Uhr auf der Verbindungsstraße von Metztingen nach Ennigen.

Fast ungebremst aufgefahren

Der 62-jährige Lenker eines Mercedes Sprinter fuhr auf der Kreisstraße 6714 in Richtung Ennigen und prallte infolge Unachtsamkeit nahezu ungebremst auf einen Skoda auf, welcher am Kolonnenende hinter einem langsam fahrenden Fahrzeug fuhr. Durch die Aufprallwucht wurde der Skoda noch auf einen davor fahrenden Opel geschleudert. Unmittelbar darauf prallte ein nachfolgender, 44-jähriger Peugeot-Lenker, infolge Unachtsamkeit in den zuvor verunglückten Sprinter. Der 50-jährige Beifahrer im Skoda wurde leicht verletzt und vom verständigen Rettungsdienst zur weiteren Behandlung in ein örtliches Krankenhaus verbracht. Drei Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. Während der Unfallaufnahme und der Bergungsmaßnahmen kam es in beiden Fahrtrichtungen zu erheblichen Verkehrsbehinderungen.

Empfang und Verleihung einer Medaille

Stadt Am Sonntag, 8. Januar, lädt die Stadt zum Neujahrsempfang ein. Und Reiner Sauter erhält die Staufermedaille.

Metzingen. Im Rahmen dieses Neujahrsempfangs wird Reiner Sauter die Staufermedaille verliehen. Die Staufermedaille ist eine besondere, persönliche Auszeichnung des Ministerpräsidenten für Verdienste um das Land Baden-Württemberg. Sie wird seit 1977 verliehen. Reiner Sauter, Seniorchef der Firma Sauter Feinmechanik Metztingen, war lange Jahre Gemeinderat für die FWV in Metztingen und Kreisrat im Reutlinger Gremium. Außerdem ist er stellvertretender Vorsitzender der Metzinger Arbeits-Initiative. Während des Neujahrsempfangs gibt es von 10.30 bis 13 Uhr eine Kinderbetreuung im Schulprovisorium der Sieben-Keltern-Schule, Haus A.

Endlich wieder Eiswein

Weinbau Nach neun Jahren hat es mal wieder geklappt: Das Thermometer sank gestern auf minus 9,5 Grad und so ging es frühmorgens zur Eisweinlese in den Weinberg. *Von Anja Weiß*

So viel ist an einem Feiertag sonst nicht los im Weinberg. Zumindest nicht frühmorgens um sieben Uhr. Rund 70 Erntehelfer marschieren dick eingepackt, mit Sturmhauben und Stirnlampen bekleidet den steilen Hang hinauf. Ihre Mission: Eiswein. Es ist der erste in Metztingen seit neun Jahren, 2008 war die letzte erfolgreiche Lese dieses besonderen Tröpfchens, erzählt Jörg Waldner, Geschäftsführer der Weingärtnergenossenschaft Metztingen-Neuhausen. Die Wetterprognosen waren für den Dreikönigstag vielversprechend, auf bis zu minus zehn Grad sollten die Temperaturen sinken. Da herrschte bei manchen Weinbauern die ganze Nacht Unruhe. Immer wieder sei ihr Mann aufgestanden, erzählt eine Helferin, morgens um zwei Uhr sei er voll Sorge gewesen, weil das Thermometer nur minus vier Grad angezeigt hat. Aber es ist noch kälter geworden, und zwar kalt genug: minus 9,5. Das reicht locker, um die Kriterien für einen echten Eiswein zu erreichen. Die sind nämlich strikt und dürfen nicht umgangen werden, mindestens minus sieben Grad braucht es, damit die Trauben komplett durchgefroren sind.

Nur eine Stunde dauert die Lese

Dank des Feiertages sind es in diesem Jahr viel mehr Helfer als sonst. Rund 70 tummeln sich an den Hängen, nach rund einer Stunde ist die Arbeit getan. 1000 Kilogramm sind etwa gelesen worden, das ergibt am Ende rund 400 Liter Eiswein. 2007 und 2008 habe man die halbe Nacht gebraucht, blickt eine zurück, damals habe die Feuerwehr noch ausgeholfen, um mit Scheinwerfern für genügend Helligkeit zu sorgen. Diesmal aber hatten sie genügend Helfer, damit die Ernte schnell eingefahren werden konnte. Am Nachmittag zuvor hat Jörg Waldner per E-Mail informiert und war dann selbst überrascht, als am nächsten Morgen



Geschafft: Philipp und David Koch, Renate Waldner und Monika Fritz mit dem letzten Eimer Trauben, die an diesem Morgen in Neuhausen gelesen worden sind.

Fotos: Anja Weiß

doppelt so viele gekommen sind, wie er erhofft hat. Es seien Freunde und Verwandte angeeist, um mit anzupacken, teilweise sogar von der Alb und aus anderen Landkreisen. Schnell ernten sie die guten Trauben der Sorten Grauburgunder und Silvaner. Denn es gilt, die erste Chance wahrzunehmen: „Wenn der erste Frost kommt, muss gelesen werden“, sagt Jörg Waldner. Und wie unterscheidet sich nun Eiswein vom anderen? „Er ist bäppig, ein Geschmack, der unvergleichlich ist“, sagen die Wengertler, vor allem zu Desserts ist er deshalb beliebt. Die Süße kommt daher, erklärt Waldner, weil Fruchtzucker früher schmilzt als das Wasser in den Trauben, dieses bleibt dann als Eis in der Presse zurück. Die Presse hat übrigens in der Kelter nach der Ernte für einige Spannung gesorgt. Als die Trauben eingefüllt waren, verweigerte sie zunächst ihren Dienst, leichte Unruhe machte sich breit.

Doch schließlich wurde sie doch noch in Gang gebracht und so alles gut. Das Ergebnis kann man in etwa sechs Wochen kosten, dann nämlich ist der Eiswein, Jahrgang 2017, fertig. Gerade noch rechtzeitig, denn von der letzten erfolgreichen Lese sind nur noch weni-

ge Flaschen übrig. Dass er gut wird, daran zweifelt an diesem Morgen keiner. „Endlich nach vielen Jahren mal wieder ein Volltreffer“, ist zu hören. Und für den steht man gerne an einem Feiertag bei Minusgraden im Weinberg.

Eiswein: Meisterstück mit hohem Risiko

Winzer, die Eiswein anbauen, gehen ein großes Risiko ein. Denn um ein solches Meisterstück der Winzerei zu gewinnen, müssen die Trauben am Rebstock gefrieren. Mindestens minus sieben bis acht Grad muss es dafür haben, sonst reicht es nicht aus. Wird es zwischen durch zu warm oder kommt der erste strenge Frost nicht früh ge-

nie im Winter, besteht die Gefahr, dass die Trauben anfangen zu verfaulen und damit ist die ganze Ernte kaputt. **Die Lese** selbst ist anstrengend, wird sie doch in Eiseskälte und zudem meist in der Nacht oder am frühen Morgen gemacht. Allerdings ist die Belohnung enorm: Ein feines Tröpfchen, dessen Genuss ein ganz besonderes Erlebnis ist,

wie Weinkenner betonen. Denn kein anderer Wein kann mit solch einer Süße aufwarten wie der, der aus der Kälte kam. Bis zu 200 Öchsle erreicht er. Im Vergleich dazu: Normaler Wein hat um die 90. Ganz billig ist das edle Tröpfchen wegen Aufwand und Risiko nicht: Eine Flasche mit 0,375 Liter Inhalt kostet etwa 25 Euro. *mad*



1500 Kilogramm Weintrauben sind für den Eiswein stehen gelassen worden. Zur Zeit der Ernte wiegen sie etwa 1000 Kilogramm.



Wenn der Eiswein gelesen werden kann, sollte es zügig gehen und da war es hilfreich, dass in diesem Jahr so viel mit angepackt haben.

Die Woche
Carola Eissler
OB-Wahl und
ein Jubiläum



Kommen und mitreden

Von Wahlkampfstimmung kann in Metztingen momentan noch keine Rede sein. Wie auch, denn Oberbürgermeister Dr. Ulrich Fiedler ist bislang einziger Bewerber für die Wahl, die am 5. Februar stattfindet. Und doch. Vielleicht mag die Wahl noch spannend werden. Nicht im Hinblick auf das Ergebnis, vielmehr bezüglich des Unterhaltungswertes, den eine Wahl ja bekanntlich stets mit sich bringt. Eine Kandidatin aus Neckartenzlingen will noch am nächsten Montag, dem letztmöglichen Tag der Bewerbung, ihren Hut in den Ring werfen. Die Unterstützerunterschriften, sogar mehr als benötigt, seien vorhanden, sagt die Neckartenzlingerin auf Anfrage. Über die Gültigkeit der Bewerbungen entscheidet dann freilich der Wahlausschuss.

Der amtierende Oberbürgermeister hat indes ab 19. Januar an vier Terminen und an vier Orten im Stadtgebiet sowie im Neugreuth, in Gloms und in Neuhausen zum Wahldialog eingeladen. Zwar mangelte es in den vergangenen Jahren aus Sicht der Bürger keineswegs am Hören und Gehörtwerden. Ganz im Gegenteil. Die Verwaltungsspitze hat stets die Metzinger in wichtige Entscheidungen mit hineingenommen, offen kommuniziert, Arbeitsgruppen von Bürgern zu Wort kommen lassen. Gelegenheit, sich Gehör zu verschaffen gab es also genug. Dennoch wünscht man dem Wahldialog viele Besucher, viele Interessierte, viele, die sich nicht nur ihre eigenen Argumente zurechtzimmern, sondern auch die der anderen anhören.

Streitkultur will gepflegt werden und kann sogar erlernt werden. Wer mit dieser oder jener Entscheidung in der Stadt nicht einverstanden ist, mag an einem der Abende kommen und sich äußern. Nur so kann eine fruchtbare und faire Auseinandersetzung stattfinden.

Ob es vor 700 Jahren zu einer Auseinandersetzung kam, wissen wir nicht. Die einen Historiker sprechen von Verzicht, die anderen von einer gewaltsamen Übernahme. Jedenfalls steht fest, dass Metztingen 1317 in den Besitz der Grafen von Württemberg gelangte. Die Herren von Stöfeln hatten ihren Teil Metztingens an sie abgegeben. 242 Jahre zuvor war Metztingen erstmals urkundlich erwähnt worden, 172 danach erhob Graf Eberhard im Bart die Stadt zum Unteramtsitz. Wahrscheinlich haben die Herren von Stöfeln nie erfahren, welch kostbares Land ihnen mit Metztingen abhanden gekommen ist. Aber möglicherweise drehen sie sich noch heute im Grabe um.

Polizei

In die Leitplanken gekracht

Metzingen. Nur noch Schrottwert hat der Wagen eines 18-Jährigen nach einem Unfall am Mittwoch. Der Fahranfänger war gegen 17.30 Uhr auf der B 28 von Metztingen Richtung Reutlingen unterwegs. Weil er bei den winterlichen Straßenverhältnissen viel zu schnell fuhr, verlor er kurz nach der Abzweigung zur B 312 in Richtung Stuttgart die Kontrolle über seinen Seat. Er krachte mehrfach in die Leitplanken. Verletzt wurde niemand. Der Sachschaden wird auf 9000 Euro geschätzt.

5 DINGE, DIE AM WOCHENENDE WICHTIG SIND

1 Neujahrsempfänge: Metztingen lädt am Sonntag ab 11.15 Uhr in die Stadthalle ein, Dettingen ebenfalls am Sonntag um 11 Uhr ins Bürgerhaus.

2 In Riederich steigt am Wochenende die erste Kleintierschau des Jahres in der Gutenberghalle.

3 Am Samstag, 7. Januar, findet die erste Veranstaltung der Interessengemeinschaft Neugreuth im Jahr 2017 statt. Auf dem Vorplatz des Gemeindezentrums wird ab 18 Uhr der Film „Die Feuerzangenbowle“ mit Heinz Rühmann gezeigt.

Passend zum Film gibt es Feuerzangenbowle. Bereits ab 17 Uhr können sich alle Besucher mit Kinderpunsch und Glühwein aufwärmen. Dazu gibt es leckere Rote vom Grill und heiße Maroni.

4 Zum Wahl-Kaffee mit den Bewerbern der Bürgermeisterwahl in Grabenstetten lädt die SÜDWEST PRESSE am Samstag, 15 Uhr, ins Gasthaus Lamm ein.

5 Die Sternsinger treten am Sonntag nochmals in einem ökumenischen Gottesdienst auf und zwar in der Zwölf-Apostel-Kirche in Neuhausen. Beginn 9.20 Uhr. *ce*

FÜHRUNG IM WEINBAUMUSEUM

Viele Infos zum Wein und Weinanbau

Metzingen. Nach den Weihnachtsferien hat das Weinbaumuseum ab Sonntag, 8. Januar, wieder geöffnet. Das Museum des Förderkreises Keltern ist selbsterklärend, das heißt, die Besucher finden an den Stationen genügend Infos, um die Exponate verstehen zu können. An diesem Sonntag nun findet eine Führung im Weinbaumuseum in der Herrschaftskelter statt. Die Führung mit Gerd Maier ist im Eintrittspreis enthalten. Öffnungszeiten: Freitag 17 bis 20 Uhr, Samstag 11 bis 14 Uhr und Sonntag 14 bis 17 Uhr.



Das Weinbaumuseum hat morgen geöffnet. Foto: Archiv/Thomas Kiehl